

Anlage I

Erfassungen zum Artenschutzbeitrag

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 20 „PV-Freianlage Buhlaer Straße (OT Kraja)“

Landgemeinde Stadt Bleicherode
Landkreis Nordhausen / Thüringen



Stadt:

Landgemeinde Stadt Bleicherode
Hauptstraße 37, 99752 Bleicherode

Planungsbüro Dr. Weise

GmbH



Kräuterstraße 4, 99974 Mühlhausen
Tel.: 036 01 / 799 292 - 0
www.pltweise.de / info@pltweise.de

Stadt: **Landgemeinde Stadt Bleicherode**
Hauptstraße 37
99752 Bleicherode

Planung: **Stadtplanungsbüro Meißner und Dumjahn GbR**
Käthe-Kollwitz-Str. 9
99734 Nordhausen
Tel. (03631) 990919
www.meiplan.de

UB/GOP/ASB: **Planungsbüro Dr. Weise**
Kräuterstraße 4
99974 Mühlhausen
Tel.: 03601 / 799 292-0
E-mail: info@pltweise.de
Internet: <http://www.pltweise.de>

Bearbeitung: Dr. Ralf Weise, Verena Weber, David Waldhelm

Stand: 08/2021

Quelle Titelseite: Zauneidechse (Aufnahme: 21.07.2021)

1 Einleitung / Untersuchungsumfang

Am 22. April 2021 fand als Vorabbeteiligung eine gemeinsame Begehung des Geländes Buhlaer Strasse durch den Vorhabenträger, den beteiligten Planern und Vertretern der Unteren Naturschutzbehörde statt (Frau Gümmer, Herr Piontek). Eines der Ziele war die Abstimmung über ggf. erforderliche naturschutzfachliche Untersuchungen.

Im Ergebnis und im Nachgang zur Begehung erfolgte dann eine Abstimmung mit Herrn Piontek / Artenschutz (15.07.2021) zu nachfolgendem Untersuchungsumfang:

- Kontrolle der Abrissgebäude auf Fortpflanzungs- und Ruhestätten von Vögeln und Fledermäusen
- 4 Begehungen Reptilien (Zauneidechse) ab sofort bis Anfang September

2 Ergebnisse

2.1 Kontrolle der Abrissgebäude

Eine Kontrolle des Gebäudebestandes erfolgte bereits am 22.06.21 in einem ersten Schritt und vollständig nochmals am 25.08.2021.



Abb. 1: Gebäudenummerierung

Quelle: Geoproxy Thüringen – Aufruf 20.04.2021

Gebäude 1



Abb. 2: Gebäude 1 – ehemalige Trafostation

Das Gebäude ist fensterlos, noch vorhandene Stahltüren sind geöffnet, das Gebäude verfügt über keinen Keller und keinen Dachboden (Abb. 2).



Abb. 3: Offenes Dach

Das Dach des Gebäudes ist offen und Regen kann in das Gebäude eindringen.



Abb. 4: Nester im Gebäude 1

In den beiden offenstehenden Räumen, auf der Nordseite des Gebäudes, konnte jeweils ein Nest von Amseln nachgewiesen werden. Die Klinkerfassade ist vollständig ausgefugt, so dass weder in der Außenfassade noch in den glatt verputzten Innenräumen Spaltenquartiere, z.B. für Fledermäuse, bestehen.

Gebäude 2

Bei dem Gebäude 2 handelt es sich um einen Komplex an Hallen mit Nebenräumen und ehemaligen Sanitäreinrichtungen. Letztere finden sich auf zwei Etagen. Die Decke der Hallen ist abgehängt, jedoch baufällig und nicht mehr betretbar.



Abb. 5: Giebelansichten – Gebäudekomplex 2

Linke Seite – Westgiebel, rechte Seite Ostgiebel mit offenem Fenster

Wesentliche Fassadenbereiche sind geschlossen ohne Einflugmöglichkeiten. Im mittleren und östlichen Bereich sind jedoch Fenster eingeschlagen und würden eine Besiedlung der Innenbereiche möglich machen (Abb. 6).



Abb. 6: Geschlossene Fassaden jedoch mit eingeschlagenen Fenstern



Abb. 7: Innenräume ohne Quartierfunktion



Abb. 8: Innenansicht der Hallen mit abgehängter Decke

Die Pfeile kennzeichnen die einstürzenden Bereiche der Deckenkonstruktion

Im Innenbereich finden sich wie in Gebäude 1 keine Spalten bzw. unverfugte Mauerbereiche. Ein Keller ist nicht vorhanden. Das Dach ist undicht und feucht im Bereich der abgehängten Decke welche zunehmend einstürzt. Quartierfunktionen werden ausgeschlossen. Es nicht einmal Hinweise auf Marderartige oder Waschbären wie es sonst bei leerstehenden Gebäuden oft der Fall ist.



Abb. 9: Dachkonstruktion

Kennzeichnung der undichten Dachstellen durch welche Regenwasser eindringt



Abb. 10: Amselnest / Gebäude 2

Gebäude 3

Das Gebäude 3 ist baulich in einem guten Zustand und wurde bis vor kurzen als Wohngebäude genutzt. Alle potentiellen Öffnungen sind geschlossen. Es gibt keine Einschluöpfungsmöglichkeiten und auch keine Nester auf den Balkenkonstruktionen des Anbaus (Abb. 10, Abb. 11, Abb. 12).



Abb. 11: Gebäude 3



Abb. 12: Fassade und Dachkästen sind geschlossen



Abb. 13: Unterkonstruktion des Gebäudeanbaues

Die Kontrolle der Gebäude ergab keine Hinweise auf Fortpflanzungs- und Ruhestätten von Fledermäusen. Es wurden weder an den Außenfassaden und Giebeln noch in den Innenbereichen geeignete Spaltenquartiere gefunden noch Fledermauskot.

Im Gebäude 1 wurden 2 Nester und im Gebäudekomplex 2 1 Nest gefunden. Nach Struktur und Art der Bauweise können alle drei Nester Amseln zugeordnet werden.

Es konnten zudem keine Hinweise auf national geschützte Arten, wie zum Beispiel Hornissen gefunden werden.

2.2 Kontrolle auf Vorkommen von Zauneidechsen / Reptilien

In Anlehnung an die methodischen Standards für den Straßenbau wurden vier Begehungen zur Suche nach Reptilien auf den Außenflächen des Vorhabengebietes durchgeführt (22.06., 21.07., 18.08. und 25.08.2021). Die Freiflächen wurden durch zwei Kartierer begangen, relevante Strukturen abgesucht und Platten, Dachziegel und andere Versteckmöglichkeiten überprüft.

Es konnten bei mehreren Begehungen 16 Zauneidechsen und eine Blindschleiche nachgewiesen werden.



Abb. 14: Reptiliennachweise

Ad. Adult; Sub. Subadult (diesjährige), W. Weibchen, M. Männchen

Nahezu im gesamten Untersuchungsgebiet verteilt konnten Nachweise von Zauneidechsen erbracht werden (Abb. 15, Abb. 16, Abb. 17).



Abb. 15: Nachweis einer Zauneidechse am Kiessaum Gebäude 3



Abb. 16: Blindschleichennachweis



Abb. 17: Zauneidechse